

Ulrich Wagner
Universität Marburg

wagner1@uni-marburg.de

Die gereizte Gesellschaft?

Beitrag zur DGB-Veranstaltung "Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Maßnahmen und Handlungsansätze." Berlin, 20.09.2018

Schlüssel	Gewaltkriminalität	Trend 2017	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2017	2016	absolut	in %	2017	2016
892000	Gewaltkriminalität	0	188.946	193.542	-4.596	-2,4	77,3	75,8
	Tatverdächtige	0	178.363	181.509	-3.146	-1,7		
	deutsche TV	0	110.494	112.346	-1.852	-1,6		
	nichtdeutsche TV	0	67.869	69.163	-1.294	-1,9		
darunter:								
*) 892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	0	2.379	2.418	-39	-1,6	95,6	94,6
	Tatverdächtige	0	2.698	2.775	-77	-2,8		
	deutsche TV	0	1.558	1.638	-80	-4,9		
	nichtdeutsche TV	0	1.140	1.137	3	0,3		
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/ Übergriffe	x	11.282	7.919	x	x	82,6	78,6
	Tatverdächtige	x	9.414	6.476	x	x		
	deutsche TV	x	5.931	3.964	x	x		
	nichtdeutsche TV	x	3.483	2.512	x	x		
210000	Raubdelikte	↘	38.849	43.009	-4.160	-9,7	55,1	52,0
	Tatverdächtige	0	26.948	28.120	-1.172	-4,2		
	deutsche TV	0	16.088	16.595	-507	-3,1		
	nichtdeutsche TV	↘	10.860	11.525	-665	-5,8		
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	0	137.058	140.033	-2.975	-2,1	82,8	82,6
	Tatverdächtige	0	145.658	149.567	-3.909	-2,6		
	deutsche TV	0	90.665	93.315	-2.650	-2,8		
	nichtdeutsche TV	0	54.993	56.252	-1.259	-2,2		

allgemeine Gewalt- entwicklung

Schlüssel	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	Trend 2017	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2017	2016	absolut	in %	2017	2016
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	0	394.610	406.038	-11.428	-2,8	90,9	91,1
	Tatverdächtige	0	329.422	340.100	-10.678	-3,1		
	deutsche TV	0	229.766	236.572	-6.806	-2,9		
	nichtdeutsche TV	0	99.656	103.528	-3.872	-3,7		

Polizeiliche
Kriminalitätsstatistik,
2017, S. 11-12

Gewalt gegen Einsatzkräfte der Feuerwehren und Rettungsdienste

Unterschiede in der Gewaltbetroffenheit 2017 *Rettungseinsatz/Brandeinsatz*



Gewaltform	Rettungseinsatz	Brandeinsatz
Verbale Gewalt	91,9 %	36,3 %
Nonverbale Gewalt	74,9 %	28,6 %
Körperliche Gewalt	25,7 %	2,0 %

PolizeivollzugsbeamtInnen als Opfer

5.4 - T08

PKS, 2017,
S. 74

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insgesamt Anzahl	Vollstreckungsbeamte/Rettungsdienst/Feuerwehr						
			insgesamt	männlich	weiblich	darunter:			
						Vollstreckungsbeamte i.S. §§113, 114 StGB	PVB		
-----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	937.068	71.201	57.737	13.464	69.113	66.524	
		versucht	71.442	8.674	7.168	1.506	8.204	7.879	
		insgesamt	1.008.510	79.875	64.905	14.970	77.317	74.403	
010000	Mord	vollendet	405	5	5	0	5	5	
		versucht	625	43	37	6	32	27	
		insgesamt	1.030	48	42	6	37	32	
020010	Totschlag	vollendet	314	0	0	0	0	0	
		versucht	1.520	62	53	9	61	54	
		insgesamt	1.834	62	53	9	61	54	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	34.860	49	38	11	38	35	
		versucht	8.899	31	24	7	28	24	
		insgesamt	43.759	80	62	18	66	59	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	143.597	2.121	1.745	376	2.003	1.912	
		versucht	25.601	2.486	2.032	454	2.353	2.274	
		insgesamt	169.198	4.607	3.777	830	4.356	4.186	
224000	(vorsätzliche einfache) Körperverletzung	vollendet	410.893	12.699	10.193	2.506	11.855	11.393	
		versucht	24.631	5.709	4.773	936	5.419	5.295	
		insgesamt	435.524	18.408	14.966	3.442	17.274	16.688	
*)	232300	Bedrohung	insgesamt	123.079	5.424	4.317	1.107	5.007	4.507
*)	621021	Widerstand gegen PVB	insgesamt	48.420	47.722	38.880	8.842	47.609	47.495

PolizeivollzugsbeamtInnen als Opfer

5.4 - T08

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer insgesamt Anzahl	Vollstreckungsbeamte/Rettungsdienst/Feuerwehr						
			insgesamt	männlich	weiblich	darunter:			
						Vollstreckungsbeamte i.S. §§113, 114 StGB	darunter: PVB		
-----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	937.068	71.201	57.737	13.464	69.113	66.524	
		versucht	71.442	8.674	7.168	1.506	8.204	7.879	
		insgesamt	1.008.510	79.875	64.905	14.970	77.317	74.403	
010000	Mord	vollendet	405	5	5	0	5	5	
		versucht	625	43	37	6	32	27	
		insgesamt	1.030	48	42	6	37	32	
020010	Totschlag	vollendet	314	0	0	0	0	0	
		versucht	1.520	62	53	9	61	54	
		insgesamt	1.834	62	53	9	61	54	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	34.860	49	38	11	38	35	
		versucht	8.899	31	24	7	28	24	
		insgesamt	43.759	80	62	18	66	59	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	143.597	2.121	1.745	376	2.003	1.912	
		versucht	25.601	2.486	2.032	454	2.353	2.274	
		insgesamt	169.198	4.607	3.777	830	4.356	4.186	
224000	(vorsätzliche einfache) Körperverletzung	vollendet	410.893	12.699	10.193	2.506	11.855	11.393	
		versucht	24.631	5.709	4.773	936	5.419	5.295	
		insgesamt	435.524	18.408	14.966	3.442	17.274	16.688	
*)	232300	Bedrohung	insgesamt	123.079	5.424	4.317	1.107	5.007	4.507
*)	621021	Widerstand gegen PVB	insgesamt	48.420	47.722	38.880	8.842	47.609	47.495

PKS, 2017,
S. 74

2016

71.795

4.431

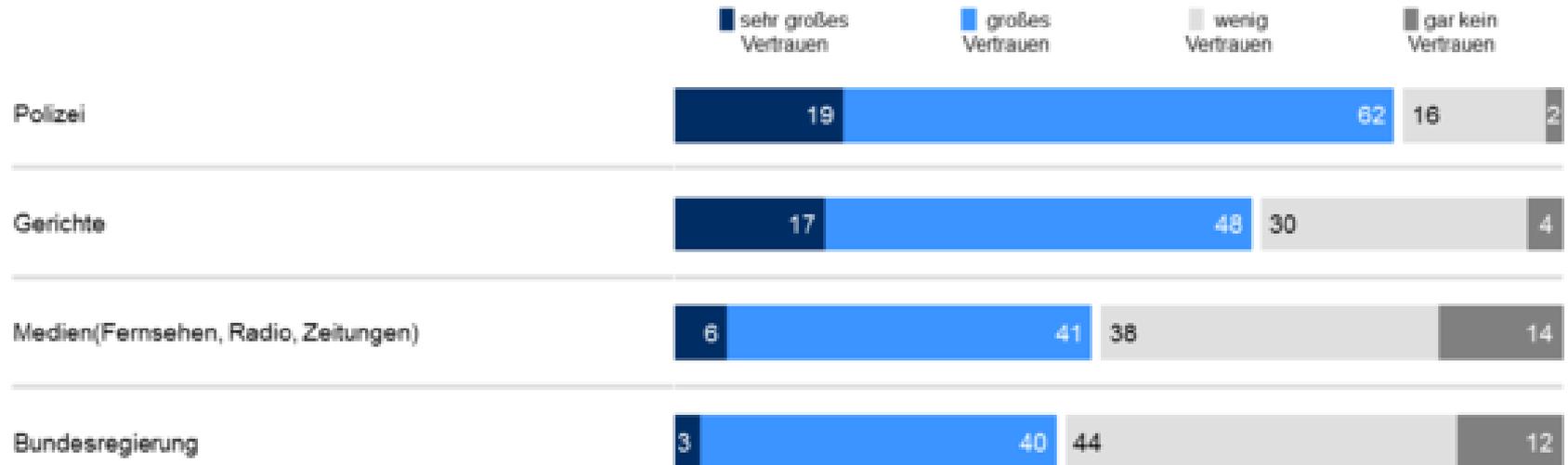
16.705

3.977

45.075

Vertrauen in die Polizei

ARD-DeutschlandTREND September 2018
Institutionenvertrauen



Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Einrichtungen und Organisationen. Bitte sagen Sie mir für jede, wie viel Vertrauen Sie in sie haben: sehr großes Vertrauen, großes Vertrauen, wenig Vertrauen oder gar kein Vertrauen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe





Gewalt am Arbeitsplatz beinhaltet "Vorkommnisse, bei denen Beschäftigte unter Umständen, die einen Bezug zu ihrer Arbeit haben ..., beleidigt, bedroht oder tätlich angegriffen werden, so dass explizit oder implizit ihre Gesundheit, ihre Sicherheit oder ihr Wohlbefinden gefährdet wird."

International Labor Organisation, zitiert nach Mikkeleitis, R. (2016), Ergebnisdarstellung einer anonymen Umfrage unter den Mitarbeiter/innen der Berliner Ordnungsämter vom März/April 2016 zu Gewalterfahrungen im Außendienst, S. 3

Aggression ist die Androhung oder Ausführung einer Verletzung körperlicher Unversehrtheit oder eines systematischer Ausschluss von sozialer Beteiligung gegen den Willen der davon Betroffenen.

Wagner, U. & Maaser, J. (2014). <http://einsicht-marburg.de/wir-stellen-uns-vor/>.

Ursachen von Gewalt

Emotionen (Ärger, Wut, Hass)
oft als Folge von Frustration

Lernen: Durchsetzung von Interessen

Gesellschaftlich/kulturelle Norm

Ursachen von Gewalt

Emotionen (Ärger, Wut, Hass)
oft als Folge von Frustration

Lernen: Durchsetzung von Interessen

Gesellschaftlich/kulturelle Norm

Prävention

- Für Kunden: Transparenz und Bearbeitbarkeit von Verfahren
- Konfliktbearbeitungskompetenz bei MitarbeiterInnen
- (Robuste) Stoppsignale

- keine positive Bekräftigung von Gewaltandrohung
- Sanktionierung von Gewalt

- Entwicklung einer Kultur der körperlichen Unversehrtheit
- Kontingente juristische Sanktionierung von Gewalt

MARBURGER ERKLÄRUNG GEGEN GEWALT

Vorlage für eine gemeinsame Positionierung gegen Gewalt

Die Universitätsstadt Marburg spricht sich gegen Gewalt sowie deren Androhung aus.

Jeder Mensch muss vor widerrechtlicher Gewalt und gesellschaftlicher Ausgrenzung, wie beispielsweise durch Mobbing, geschützt werden. Niemand darf aufgrund des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung, einer Behinderung oder wegen religiöser und weltanschaulicher Bekenntnisse ausgeschlossen, bedroht oder gewalttätig angegriffen werden.

Gewalt ist nicht akzeptabel.

Den möglichen Ursachen von Gewalt muss engagiert entgegen gewirkt werden.

Wir unterstützen Maßnahmen, die

- **Entstehung von Gewalt verhindern,**
- **Zivilcourage fördern, damit Gewalt erkannt wird und nicht unbeachtet bleibt,**
- **die Einhaltung sozialer Normen festigen,**
- **Opfern von Gewalt bei der Bewältigung des erfahrenen Unrechts helfen und**
- **zur gesellschaftlichen Wiedereingliederung von Gewalttäterinnen und -tätern beitragen.**

Gemeinsam sprechen wir uns für den Erhalt und eine gezielte Weiterentwicklung geeigneter Gewaltpräventionsmaßnahmen in unserer Stadt aus.

Wir, die Marburger Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen und Vereine, staatlicher Institutionen und privater Unternehmen, beziehen Stellung gegen Gewalt.



Marburg, den 31. März 2014

Thorsten Verdel,
Oberbürgermeister

Marburg, den 31. März 2014

Prof. Dr. Mathias Grzesik,
Präsident der Philipps-Universität
Marburg

Marburg, den 31. März 2014

Dr. Franz Kolbe,
Bürgermeister

Marburg, den 31. März 2014

Dr. Kerstin Wenzel,
Gaucklerin

Marburg, den 31. März 2014

Heinrich Uwert,
Stadtverordnetenvorsteher

Marburg, den 31. März 2014

Kirsten Frensch,
Lehrerin

Marburg, den 31. März 2014

Dr. Christian Ulrich,
Präsident des Landgerichts
Marburg

Marburg, den 31. März 2014

Car Adrian Dornheim,
Geschäftsführer
Marburg

Marburg, den 31. März 2014

Holger Willrichsenius,
Übersassantenrat
Stadtsenatsrat Marburg

Marburg, den 31. März 2014

Ralph Oskar Dieck,
Leiter der Filialdirektion
Marburg Biederhof

Marburg, den 31. März 2014

Julia Wagner,
Landeschulinspektorin
Marburg Biederhof

Marburg, den 31. März 2014

Konstanze Schmitt,
Geschäftsführerin
Zentrale Geschäftsstelle
Jugendwerk gegen Gewalt

vgl.
<https://www.marburg.de/portal/seiten/selbstverpflichtung-900001493-23001.html>



Ursachen von Gewalt

Emotionen (Ärger, Wut, Hass)
oft als Folge von Frustration

Lernen: Durchsetzung von Interessen

Gesellschaftlich/kulturelle Norm

Prävention

- Für Kunden: Transparenz und Bearbeitbarkeit von Verfahren
- Konfliktbearbeitungskompetenz bei MitarbeiterInnen
- (Robuste) Stoppsignale

- keine positive Bekräftigung von Gewaltandrohung
- Sanktionierung von Gewalt

- **Überlebenstraining ohne Handy**

- Entwicklung einer Kultur der körperlichen Unversehrtheit
- Kontingente juristische Sanktionierung von Gewalt